

Abschied von den Arbeitskammeraden

Dr. Ley überbrachte den Gruß des Führers. Der Industriekreis Borna verabschiedete am Wochenende 16 Arbeitskammeraden des Schwertwertes der Deutschen Petroleum-A.G., die dem schweren Betriebsunglück in Regis-Breitungen zum Opfer gefallen sind, zu ihrer letzten Fahrt. Direktor Landwehr, der Betriebsführer, gab den gefallenen Helden der Arbeit, die in der Tapferkeit und Pflichterfüllung Vorbild waren, den letzten Gruß des Wertes mit. Dann übermittelte Gauleiter Mutschmann im Namen der NSDAP des Gaues Sachsen und der sächsischen Regierung sowie des Stabschefs Ruhe den Hinterbliebenen die herzlichste Anteilnahme.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley überbrachte die Grüße des Führers und der Partei und versicherte, daß das neue Deutschland die gefallenen Helden der Arbeit und ihre Angehörigen nicht vergessen werde. Es sei furchtbar, wenn das Schicksal Menschen mitten aus der Arbeit herausreißt, die Kraft ihres Könnens und ihrer Jugend noch vieles hätten leisten können. Das sei der ewige Kampf der Menschheit. Ebenso wie uns der Führer gelehrt habe, das Leben männlich zu ertragen, so müßten wir auch dieses schwere Geschick ertragen. Wer diesen Sold dem Schicksal nicht bringen wolle, der werde auch niemals den Preis des Lebens haben. Das deutsche Volk werde seine Freiheit nur erhalten, wenn es Männer und Frauen bestimme, die immer wieder bereit seien, ihr Leben einzusetzen.

Mutschmann und Ley bei den Verletzten

Nach der Trauerfeier für die 16 Todesopfer der Kohlenflourverpöhlerei besichtigte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Begleitung von Reichsstatthalter Mutschmann das Schmelzwerk und ließ sich über den Gesamtzustand des Anlagesbereichs erläutern. Anschließend besuchte Dr. Ley die Verletzten in den Krankenhäusern von Borna und Altenburg, um ihnen auch persönlich die besten Wünsche für ihre baldige Genesung auszusprechen.

Feierstunde am Schlengrab

NSD. In Zusammenarbeit mit der Kreisleitung Leipzig der NSDAP fand am 12. April in Mittenberg am Main eine Feierstunde an der Gedenkstätte der vor 125 Jahren ertrunkenen Freiwilligen Sachsen statt. Vor 125 Jahren haben alle deutschen Stämme zusammengefaßt, um Napoleon I. über den Rhein zurückzuschlagen. Die Freiheit Deutschlands war auch damals das Ziel aller deutschen Männer und Frauen. Auf der Verfolgung der französischen Truppen bezog das Banner der Freiwilligen Sachsen in Mittenberg Quartier. Ein Teil der Truppe sollte in einer rechtsrheinischen Ortschaft untergebracht werden. Bei einer Ueberrastung kippte eine der Kähne um, und 62 Soldaten sowie drei Mittenberger Führer fanden den Tod in den Wellen.

An der Gedenkstätte waren am 12. April Ehrenposten der HJ aufgestellt. Politische Leiter, Einheiten der Gliederungen, eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes sowie die Angehörigen der Schiffschule Mittenberg waren angetreten. Einer feierlichen Einleitung durch den Muffler der SA und Gebiets- und Liedervorträgen folgten Ansprachen.

Das „Silberne Los“

Die 2. Heimatlotterie des Heimatwerkes Sachsen Zur Förderung des sächsischen Volkstums veranstaltet das Heimatwerk Sachsen auch in diesem Jahr eine Heimatlotterie, die reiche Gewinnaussichten bietet und deren Ueberschuß den vielfältigen Bestrebungen des Heimatwerkes zugute kommt. Die Zeichnung findet am 19. Juni 1939 statt; bis dahin sind die Lose bei den örtlichen Kassen der Volkskassen zu haben. Schon durch Platate Kennzahlen der Loserlosnummern zu haben. Schon das geschmackvolle Los aus Silberfolie regt dazu an, das Glück zu versuchen, das aus 8814 Geldgewinnen und zwei Prämien im Werte von 25.000 RM besteht und für das Doppellos (zum Kaufpreis von 1 RM) einen Höchstgewinn von 8000 RM und für das Einzellos (zu 50 Pf.) einen solchen von 4000 RM auswirft.

Regina

Dresden A, Waisenhausstraße 22. / Tel. 22944

Täglich nachmittags und abends

Großes Kabarett-Programm mit Tanz

St. Freitaler Koffschlächtere

mit Kraftbetrieb.

Euri Siering

Telefon: Amt Dresden 672151

kauft laufend Schlachtpferde

zu höchstem Tagespreis. Bei Korrekturen mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Einberufung des Großdeutschen Reichstages

Der Führer antwortet dem amerikanischen Präsidenten im Namen des deutschen Volkes

DNB, Berlin, 17. April 1939. Der amerikanische Präsident Roosevelt hat an den Führer in einem Telegramm die Bitte gerichtet, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Der Führer hält diese Angelegenheit für eine so wichtige, daß er sich entschlossen hat, die Antwort dem Herrn ame-

rikanischen Präsidenten namens des deutschen Volkes vor dem Reichstag bekanntzugeben. Er hat daher den deutschen Reichstag zum 28. April zur Kenntnisnahme dieser Erklärung einberufen. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Sachsen und Nachbarschaft.

Kretsch, Scheune eingestürzt. Ein schweres Schadenfeuer, dessen Ursache noch nicht feststeht, zerstörte im Stadteil Niederhörslich eine massive Scheune ein. Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, etwa 70 Säbner und 100 Zentner Stroh fielen den Flammen zum Opfer.

Dresden. Vom Ertrinken gerettet. Der 15jährige Schifferlehrling Alfred Böttcher war in die Elbe gesprungen, um zu baden. Pflösch wurde er von der Strömung erfaßt und drohte zu ertrinken. Dem 15jährigen Schifferlehrling Rolf Katlich gelang es, den Kameraden zu retten.

Altenberg. Bei einer Sprengung getötet. In einem Runderwerf verunglückte der 36 Jahre alte Fördermann Rudolf Mutschmann tödlich. Lederes Gestein hatte sich plötzlich in Bewegung gesetzt und dadurch eine Sprengapparate vorzeitig zur Explosion gebracht, wobei Mutschmann den Tod fand.

Niederzieslitz. Kind im Bett erstickt. Ein einjähriges Kind wurde hier tot im Bettchen aufgefunden. Während der kurzen Abwesenheit der Mutter hatte es sich die Decke so unglücklich über den Kopf gezogen, daß der Tod durch Erstickung eintrat.

Berggießhübel. Sie wollte noch über die Gleise. Die 69 Jahre alte Frau Martha Böhme aus Dresden, die zur Kur in Berggießhübel weilte, wollte die Gleise an einem unbefestigten Staatsstraßenübergang in der Nähe des Bahnhofs vor einem Personenzug überschreiten, wurde jedoch von diesem angefahren und erlitt dabei Verletzungen, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Zwidau. Gasbahn nur halb geschlossen. In ihrer Wohnung wurde die 66 Jahre alte Witwe Anna Schubert im Bett liegend tot aufgefunden. Wie die Kriminalpolizei feststellte, hatte die Grotlin den Gasbahn in der Küche nur halb geschlossen, so daß das austretende Gas den Tod herbeiführte.

Hoher italienischer Gast bei der sächsischen HJ

Am Dienstag verließ Oberst Luraschi, der Beauftragte des Ministers und Parteisekretärs Starace, in Sachsen ein in der Leitung des Gebietsführers Mädel wird Oberst Luraschi nach einem kurzen Empfang in Leipzig in verschiedenen Betrieben die Einrichtungen für die Wehrübung besichtigen. Am Dienstagabend nimmt der italienische Gast an der feierlichen Wehr der neuen Rabanen der sächsischen Hitler-Jugend auf der Albrechtsburg in Meißen teil, zu der der Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stadtführer Lauterbacher, und Gebietsführer Mädel sprechen werden.

Zur Einäscherung des Herrn

Direktor i. R. Oskar Wieck

am Mittwoch, dem 19. April 1939, haben wir für unsere Mitglieder und Geschäftsfreunde einen Post-Sonderwagen nach Dresden-Tolkemitz und zurück bereitstellen lassen.

Abfahrt Wilsdruff Markt 12.30 Uhr.

Wer diesen Wagen benutzen will, wolle uns dies unbedingt vorher bekanntgeben, da nur eine bestimmte Anzahl Plätze zur Verfügung steht.

Wilsdruff, 17. April 1939

Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Der Vorstand.

Wasche-Nähmaschine

und Ausbessern

(Koffermaschine) billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 Fuhre Stalldünger

hat abzugeben

Sachsdorf Nr. 7

Schwarzweiser

Leeres Zimmer

sonnig, geräumig, in schön gelegener Hause, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter 977 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wachtelhund

guter Wachtelhund, umhängebaltbar sofort billig zu verkaufen. Weltermeister Fritz Mensel, Rittergut Limbach.

Alle Arten Drucksachen

fertigt an die Druckerei ds. Bl.

Berufserziehung und Betriebsführung

Die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, führt im Rahmen des Berufserziehungswerkes der DAF, auch in diesem Jahre Wirtschaftskundliche Studienfahrten durch, die bekannte Industrie- und Wirtschaftsgebiete Großdeutschlands zum Ziele haben. Der zunächst vierstägige Fortbildungskursus ist als ein Leben in Gestalt eines belebten Festes erschienen, das zugleich einen guten Einblick über die Vielfalt der Wirtschaft im Sachsenland, der Wirtschaft Deutschlands, gibt. Ueber die Hälfte der Fahrten verlaufen innerhalb Sachsens und führen in Betriebe der Textilindustrie, der Holzverarbeitung, der Elektrotechnik, des Fahrzeugbaus, des Präzisionsmaschinenbaus, der Papiererzeugung und -verarbeitung, der Druckerei, der Energie- und Wasserversorgung, der chemischen Industrie, in ferarische Betriebe und Steinbrüche, in Post- und Fernverkehrsunternehmen. Eine Uebersicht über Reichs- und Auslandsfahrten ergänzt das Bild über die Wirtschaftskundlichen Studienfahrten 1939, denen Gauobmann Peitsch in einem Wortwort die Aufgabe gestellt hat, den schaffenden Deutschen im harten Taktelampfen unseres Volkes das berufliche Mittelzeug scharf zu erhalten und das Gefühl des kameradschaftlichen Zusammenlebens zu stärken.

Sächsischer Kadettentag in Dresden

Reichssportführer von Tschammer-Osten bei der Gedenkfeier. An der Kriegsschule Dresden, der seit ihrer Gründung die Pflege der Tradition des ehemaligen Königlich-Sächsischen Kadettenkorps obliegt, veranstaltete die Vereinigung ehemaliger Kadetten alljährlich den Kadettentag. Auch diesmal hatten sich in der mit den Kameraden der im Weltkrieg gefallenen Kadetten geschmückten Turnhalle der Kriegsschule zahlreiche alte Kameraden zur Gedenkfeier eingefunden, der auch Reichssportführer von Tschammer und Osten, der Kommandant von Dresden, Generalmajor Wehnert, Gauverpfleger Major a. D. Runge, der Landesführer der Offizierswohlfahrt, Oberleutnant a. D. von Kirchbach und zahlreiche Vertreter der Wehrmacht beiwohnten. Der Vorsitzende der Vereinigung ehemaliger Sächsischer Kadetten, Major a. D. von Tschammer und Osten, der Bruder des Reichssportführers, der Kommandant der Kriegsschule Dresden, Oberst Arntel, und der Beauftragte des Bundesführers des Reichsbundes ehemaliger Kadetten, Major a. D. Koerber, legten an den Ehrentafeln Kränze nieder.

Gefährliches Großfeuer durch Brandklistung

Auf dem Grundstück des Bauern Prenter in Freudenau bei Verdau brach ein Feuer aus, das vom Scheunengebäude ausging und sich mit rasender Schnelligkeit auch auf das angrenzende Stallgebäude übergriff, bevor noch die Löscharbeiten aufgenommen werden konnten. Da es sich um sehr alte Gebäude handelt, konnte dem Feuer kein Einhalt geboten werden, so daß beide Bauwerke restlos niederbrannten. Auch das Wohnhaus war in Gefahr gekommen, so daß man sich zu einer vorläufigen Räumung veranlassen sah. Unter tatkräftigem Einfluß der Nachbarn wurde das Vieh rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden können. Nach dem Einsatz der Feuerwehren konnte das Feuer, das bereits drei Wirtschaftsgebäude erfaßt hatte, auf Scheune und Stall zurückgedrängt werden. Nach den vorläufigen Feststellungen dürfte mit großer Wahrscheinlichkeit Brandklistung als Entstehungsursache in Frage kommen.

Sächsische Kommission für Prüfungen von Warmblutpferden

Auf Grund der zweiten Verordnung über die Obersten Behörden für Vollblutzucht und -rennen, für Trabzucht und -rennen und für die Prüfungen von Warm- und Kaltblutpferden vom 1. Juli 1938 werden entsprechend der Trennung der Arbeitsgebiete die bisherigen Kommissionen für die Prüfungen von Warmblut- und Kaltblutpferden aufgelöst und dafür in jeder Landesbauernschaft eine Kommission für die Prüfungen von Warmblutpferden (AWB) und eine Kommission für die Prüfungen von Kaltblutpferden (KBK) gebildet. Für die Landesbauernschaft Sachsen wurden Landesstellenmeister Wille als Vorsitzender und Landwirtschaftsrat Weg als Geschäftsführer der Kommission für die Prüfungen von Warmblutpferden ernannt. Der ständige Vertreter des Vorsitzenden der Kommission ist der Landesbauernschaftsleiter für den Dienst am Pferde bei der entsprechenden Landesbauernschaft.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 15. April 1939.

Heute gezahlte Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, April-Festpreis 10,40; Roggen 70/72 Kilo, effektiv, April-Festpreis 9,90; Gerste, 4eilig 8,80; Hafer neu 46/48, Festpreis 8,70; Raps, trocken 16; Mais, jugeltelle Ware 8,90; Mais, inländ., Erzeuger-Festpreis 10; Rostklee 90-93; Trockenklee 5,18-5,88; vollwertige Zuderkeim 6,91-7,31; Weizenneu 2,70-3,30; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,40-1,50; Stroh (Pferd-) 1,50-1,60; Weizenmehl, Topf 812 16,17 1/2; Roggenmehl, Topf 1,29; Weizenmehl, Topf 812 16,17 1/2; 6,17-6,27; Weizenkeile 6,67-6,77; Speisekartoffeln, weiße und rote 2,70; gelbe 3; Kartoffelflocken 9,40; Landeier, geputzt, Marktpreis 1 Stück 0,08 1/2-0,11; Landeier, ungeputzt, Marktpreis 1 Stück 0,08; Butter, Marktpreis 1/4 Kilo-Stück 0,76 bis 0,80, Feinste Ware über Notiz, Stimmung: Ruhig.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Geschäftsführer: Hermann Ralla, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Wilsdruff-Verlag und Verlag: Buchdruckerei Richard Schmitt, Wilsdruff

D.N. III. 1939: 1514. — Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 4 gültig.